

Bevor ich sterbe!

HidanxShikamaru / KakuzuxHidan (einseitig)

Von _EustassKid_

Kapitel 12: Endschlacht

Hallo meine Lieben!

Ich weiss ihr musstet lange warten, tut mir sehr leid!

Lasst euch überrascht, Hidan wächst hier total über sich hinaus! *g*

lächel

Aber ich hab mich sehr abgemüht bei dem Kapitel, hab es noch mehrmals nachbearbeitet bis ich fand, dass man es so stehen lassen kann!

smile

Schliesslich wird es das letzte richtige Kapitel dieser FF sein^^

Träne wegwisch

Ich glaubs kaum, dass die FF schon fast fertig ist...

Naja ich will mich aber trotzdem noch bei euch Kommischreibern bedanken:

GaaraKankuroSun

Aiko16

blackcat

Lokalistenhasser

Sasori-puppet

Izanami_Sakurai

Kyokomause_chan

Ihr seid einfach super!

lächel

Wirklich jeder eurer Kommi heitert mich auf, ich hab euch alle total lieb!

euch knuddel

Aber nun hab ich genug gesagt!

Viel Spass beim aller letzten Kapitel dieser FF!

Das einzige was noch folgen wird, ist ein Epilog!

eure SAMAKA

Kapitel 11: Endschlacht

Hidan schreckte aus seinen Erinnerungen hoch, er hatte etwas gehört, er war da, er wusste es, er spürte dass er kam und jetzt wusste er dank seinen Erinnerungen auch wieder, warum er so unbedingt gegen ihn kämpfen musste. Es ging hier nicht nur darum, dass er mit Shikamaru zusammen sein wollte, nein es ging auch darum sich dafür zu rächen, was sein ehemaliger Partner ihm angetan hatte, dafür dass er ihm seinen Stolz nahm. Er öffnete voller Selbstbewusstsein sein Augen, betete kurz und erhob sich.

„Ah Hidan, da bist du ja endlich! Hast du auf mich gewartet?“

„Wenn es sich hätte vermeiden lassen, hätte ich nicht gewartet! Nun lass uns da fortfahren, wo wir letztes Mal stehen geblieben sind!“

„Hör doch auf, das ist längst vorbei! Wir müssen weiter, wir haben schon den nächsten Auftrag, der Chef hat gesagt, er hätte dich nicht erreichen können. Sei nicht stur, wir sind ein Team!“

„Team? Team nennst du das? Du spinnst! Ich bin nicht mehr dein Partner, du kannst unserem Leader oder eher Pein, wie er doch eigentlich heisst, sagen dass ich auf Akatsuki scheisse! Ich gehöre nicht mehr zu euch, schon gar nicht wenn ich mit dir in einem Team sein soll! Weisst du wie sehr ich dich hasse?! Weisst du das?“

„Hidan... bitte mach jetzt keinen Aufstand! Unser Leader wird sauer, er wird dich in Fetzen reissen, wenn er das hier erfährt!“

„Er wird es nicht erfahren, er wird suchen bis er alt und schwarz ist, um mich zu finden, denn du wirst nicht mehr dazu kommen, mit ihm zu reden! Ich werde dich erledigen, ich werde dich 5 Mal töten und ich werde dich quälen, glaub mir ich werde nicht verlieren, diesmal bin ich vorbereitet und zwar gut!“

Mit diesen Worten zog er seine Sense hervor und richtete sie bedrohlich auf Kakuzu, er zeigte ihm damit dass er keine Gnade zeigen würde. Der Maskierte seufzte, ihm wurde jetzt bewusst, dass er einen Kampf nicht mehr würde verhindern können, innerlich war er sauer auf sich, es war alles seine Schuld. Nun gab es für beide kein Zurück mehr, Kakuzu hatte sich gerade seines Mantels entledigt und wollte die Fäden lösen, um seine Masken frei zu lassen, als Hidan sich seitlich wegbewegte und ein Shuriken in den Wald warf. Der Ältere hielt inne, was sollte das den bewirken, er konzentrierte sich wieder auf seinen Gegner, drehte dem Wald den Rücken zu, damit er den Weisshaarigen im Blickfeld hatte. Dieser grinste überheblich, liess seine Sense sinken, nahm stattdessen seine Stange hervor, kurz darauf erstarrte der Grössere und weitete die Augen, der Jüngere schoss nach vorne und rammte den Stab in die Brust seines Gegners und nahm dann wieder mitsamt des Stabes Abstand. Ein überlegenes Grinsen legte sich auf sein Gesicht, als er den Stab hob und das Blut davon ableckte, seine Haut färbte sich wieder, ein tiefes Schwarz überzog seinen Körper, während sich weisse Streifen darauf abbildeten. Er liess etwas Blut auf den Boden tropfen und zeichnete geduldig das Symbol auf den Boden, er wusste dass Kakuzu sich im Moment nicht wehren konnte.

„Bingo, Baby!“

Sein Ausruf war laut, er freute sich, dass sein Plan geklappt hatte, es war ihm tatsächlich gelungen, drei Herzen auf einmal zu erledigen. Er musste lachen, er konnte tatsächlich Kakuzu austricksen, aber wer weiss, ob ihm das ohne Shikamaru gelungen wäre. Die beiden Kunai, die er mit Hilfe des elastischen Haarbandes von Shikamaru auf einem der Bäume gespannt hatte, hatten ihr Ziel nicht verfehlt, er musste nur mit dem Shuriken treffen und, das hatte er, das dritte hatte er mit seinem Stab erledigt und gleichzeitig hatte er dadurch auch den Fluch auf ihn übertragen. Ja er musste zugeben, er war stolz auf sich, er fragte sich nur, welche Elemente er erwischt hatte und hoffte vor allem, Wind erwischt zu haben, da dies das Gefährlichste für ihn war, da es schneiden konnte, klar war, dass er Wasser erwischt hatte, denn Kakuzus richtiges Herz hatte er getroffen, ohne Zweifel.

„Argh... Du... du bist gut geworden Hidan! Gleich drei Herzen, beeindruckend und den Fluch konntest du auch gleich aktivieren! Aber ich hoffe dir ist klar, dass der bei mir nichts nützt, ich kann meine Herzen beliebig in meinem Körper wandern lassen, du wirst die zwei letzten nie treffen!“

Kakuzu erhob sich wieder, löste seine Fäden und befreite einen seiner maskierten Dämonen, das Geisterwesen formte sich und die Adlermaske war gut zu erkennen, Hidan schluckte, er hatte sie nicht erwischt. Der Maskierte wendete sein Jutsu an, unzählige Windstöße bewegten sich auf den Kleineren zu, er musste den Kreis verlassen, um auszuweichen, aber er schaffte es. Er wusste dass er jetzt Deckung brauchte und bewegte sich deshalb in den Wald hinein, das Windjutsu traf einige Bäume und spaltete diese oder zerschnitt sie gar. Der Weisshaarige wusste nicht was er tun sollte, er hatte zwar drei Masken erwischt, aber die gefährlichste verfolgte ihn gerade und mehr als ausweichen lag nicht drin. Er hatte zwar noch ein Shuriken, aber was sollte er bitte schön mit einem Shuriken anrichten, der Ältere wäre längst ausgewichen, bevor die Waffe ihn treffen würde zudem hatte er kaum Zeit einen Gegenangriff zu starten, da die Maske ihn ständig angriff und er ausweichen musste. Er schrie auf, als ihn plötzlich eine Feuerwelle traf, doch er rollte sich ab und konnte so dem Windangriff entkommen, er keuchte auf, er spürte die Schmerzen der Verbrennungen deutlich.

“Feuer also noch! Feuer und Wind sind noch übrig! Ach verdammt, schlechter hätte es nicht laufen können, diese beiden kann er kombinieren und das kann verdammt gefährlich werden für mich. Scheisse was mach ich nun? Ich muss ständig ausweichen, ich komm gar nicht dazu ihn anzugreifen, geschweige den auf meinen Kreis stehen zu können und ihm Schaden zu zufügen, noch dazu bin ich viel zu langsam, ich halte dieses Tempo nicht mehr lange durch. Ausserdem habe ich verdammt Schmerzen, weil ich die Kette nicht hier habe, das halte ich nicht mehr lange aus! So ein Mist, verdammt noch mal! Jashin, hilf mir, ich brauche einen Plan!“

Hidan spürte, wie er langsam Müde wurde, weil er ständig ausweichen musste und auch mehrmals einen Feuerstoss über sich hatte ergehen lassen müssen, es hatte zur Folge, dass seine Schmerzen stärker wurde und dass seine Geschwindigkeit langsam aber sicher abnahm. Er schrie kurz auf, als das nächste Windjutsu ihn am Arm traf,

aber er hatte Glück, es hatte ihn nur gestreift, doch er konnte nicht länger ausweichen, es war vorbei, aber er wollte sich nicht einfach erledigen lassen. Er stolperte, weil er nicht richtig aufgepasst hatte und stürzte, er konnte sich gerade noch abstützen, doch als er sich wieder aufrappelte, sah er in Kakuzus grüne Augen und sein Geist erhob sich hinter ihm, er schluckte und schloss die Augen, es war aus mit ihm, gleich würde er nur noch aus ein paar Stücken bestehen.

„MAN! Was soll das??“

Dieser Aufschrei Kakuzus liess ihn die Augen wieder öffnen und dann sah er in braune Augen, welche sich über ihn beugten. Er schüttelte den Kopf, das konnte nicht sein, nein, das war unmöglich, warum sollte er?

„Alles okay, Hidan?“

„Shikamaru was machst du hier, du... was ist mit...?“

„Meinem Vater? Vergiss ihn! Du bist mir genauso wichtig, ich will dir helfen!“

Ein Lächeln legte sich auf die Lippen des Weisshaarigen, er konnte es kaum glauben, sein Kleiner war tatsächlich gekommen, um ihm zu helfen und hatte dafür in Kauf genommen, dass er nie mehr in sein Heimatdorf zurück kann. Hidan stand auf, in dem Fall durfte er jetzt nichts mehr dem Zufall überlassen, er musste jetzt auch den Kleineren beschützen.

Shikamaru erhob sich und rannte wieder Richtung Wiese, sein Schattenbesitzjutsu würde nicht mehr all zu lange halten, er schaute zurück, sah dass Hidan ihm folgte. Er pfiiff ihm zu, entledigte sich der Kette, warf sie ihm mit einem Grinsen zu, er hatte die Verbrennungen gesehen und wollte auf keinen Fall, dass er leiden musste. Nun schaute er sich den anderen Akatsuki an, er schien schwerverletzt, eine Wunde zierte seine Brust, genau da, wo das Herz war, er sah verwirrt zu seinem Freund.

„Du hast sein Herz getroffen, warum lebt er noch?“

„Man muss ihn 5 Mal töten, er hat fünf Herzen und jedes davon beherrscht ein Element! Ich hab bereits drei erledigt! Übrigens dank dir, ohne dein Haarband hätte es nicht geklappt! Und ja, zu den zwei übrigen Herzen, es sind noch Wind und Feuer übrig! Der Geist da hinten ist Wind, man muss die Maske zerstören, das Feuerherz ist irgendwo in Kakuzus Körper, wird schwierig es zu treffen, da er es überall in einem Körper kann herum wandeln lassen!“

„Danke für die kurze Info, ich denke ich erwisch das Feuerherz mit meinem Jutsu! Aber hey, das mit dem Haarband musst du mir nachher erklären, wenn das hier vorbei ist!“

Ein Lächeln umspielte die Lippen des Jüngeren, welcher sich nun wieder seinem Gegner zu wendete und sich diesen ansah. Er war überzeugt mit dem Schattennaht Jutsu sollte es ihm möglich sein, das Herz zu treffen, egal wo es sich gerade im Körper befand. Er formte die Fingerzeichen, teilte dadurch seinen Schatten und liess sie aus

dem Boden in den Körper des vermummten Akatsuki schiessen. Er hoffte, dass er getroffen hatte, aber es sah nicht danach aus, Kakuzu zeigte keine Rührung und schien auch nicht erschrocken. Er konzentrierte sich erneut und wendete das Jutsu ein zweites Mal an, diesmal sah er wie der Maskierte seinen Körper aufteilte, in dem er die Fäden löste und so seinem Jutsu entging. Er seufzte, langsam wurde er müde, er konnte nicht mehr lange das Schattenbesitz Jutsu halten und das Schattennaht Jutsu schien nicht zu wirken, er überlegte was er tun sollte, sein Blick suchte Hidan, welcher nicht mehr neben ihm stand.

Der Weisshaarige hatte sich hinter seinen ehemaligen Akatsukipartner gestellt und zog seine Sense auf, er wusste er brauchte Glück, wenn er das Herz erwischen wollte, aber Kakuzu war zu sehr auf den Schwarzhaarigen fixiert, dass würde seine Chance sein, da war er sich sicher. Und vor der Adlermaske musste er sich nicht fürchten, denn der Ältere konnte sie nicht lenken, so lange Shikamarus Jutsu aktiv war. Er gab Shikamaru ein Zeichen, das Jutsu zu lösen, dann schlug er zu und Kakuzu schrie schmerzhaft auf, bevor er zu Boden ging, Hidan grinste zufrieden, er hatte getroffen. Der Akatsuki lag im Gras, er war zweigeteilt, der Jashinist hatte keine Gnade gezeigt, da Feuerherz war eindeutig erledigt worden.

„Schnell wir müssen die letzte Maske erledigen, Shikamaru! Wenn sie in den Körper zurück geht, lebt er wieder und näht sich zusammen, dann beginnt alles wieder von Vorne!“

„Alles klar!“

Der Schwarzhaarige nickte, er griff in seine Tasche und zog ein Kunai heraus, jetzt musste er gut sein und treffen. Er visierte das Ziel an und warf, doch der Geist wich aus und steuerte geradeauf den Körper am Boden zu. Der Kleinere sah, wie der Rotäugige seine Stange in die Hand nahm und auf den maskierten Geist zu rannte, der Weisshaarige schoss den Stab, der Konoha Ninja hielt die Luft an und hoffte, dass Hidan traf, doch nichts war, der Geist machte eine Rolle nach links und wich aus, während der Stab im Gras stecken blieb, dann flog das Monster in den Körper des älteren Akatsuki.

„Scheisse!! Verdammt nochmal!“

Hidan blieb stehen, seinen Blick starr auf Kakuzus Körper gerichtet, welcher sich nun wieder zu rühren begann und sich nach und nach wieder zusammenflickte. Ein resignierendes Seufzen war zu vernehmen, nun begann alles wieder von Vorne, wie sollten sie es jetzt schaffen ihn zu erwischen? Er konnte sich gar keine Gedanken machen, da Kakuzu bereits wieder topfit auf den Beinen stand und daran war einige Fingerzeichen für sein Jutsu zu formen, doch der Angriff galt nicht ihm sondern Shikamaru. Der Weisshaarige handelte schnell und rannte auf seinen ehemaligen Partner zu, um ihn von den Füßen zu holen, was ihm auch wirklich gelang, bevor das Jutsu aktiviert wurde.

„Nichts da, Kakuzu! Ich bin dein Gegner verstanden!“

„Du schützt diesen Zwerg? Wie lächerlich! Was ist nur aus dir geworden?!“

„Ich tue nur was meine Religion verlangt!“

Der Maskierte schüttelte den Kopf, sprang auf die Beine, attackierte blitzschnell seinen ehemaligen Partner, in dem er ihm in den Rücken trat, da der kleinere Akatsuki zu wenig schnell reagierte, landete er mit dem Gesicht voran auf dem Boden. Er stützte sich auf den Händen ab, versuchte auf diese Weise wieder aufzustehen, aber Kakuzu stand über ihm und drückte ihn mit dem Fuss auf seinem Rücken wieder zu Boden, er spuckte Blut aus.

„Kakuzu, du Bastard!“

Shikamaru stand vor den Beiden, sah wie sein weisshaariger Freund auf dem Boden lag und er einfach hilflos zu schauen musste. Er musterte den überlegenen Akatsuki, versuchte ihn zu analysieren, hoffte dadurch irgendeine Schwachstelle zu finden, doch er fand einfach nichts, er hatte keine Idee was er tun könnte, aber er konnte diesen Typen nicht einfach Hidan fertigmachen lassen.

“Hidan!! Man was mach ich denn jetzt? Dieser Kakuzu ist verdammt stark, ihn einfach so anzugreifen wäre reiner Selbstmord! Diese Taktik geht einfach nicht bei dem Typen da. Aber irgendetwas muss ich tun trotzdem, ich hab nicht mehr all zu viel Chakra, das Meiste hab ich vorhin verbraucht... Ach man... Wenn ich je einen Gedankenblitz gebraucht habe, dann jetzt! Also was hab ich noch an Waffen? Ein Kunai... Na toll damit kann ich gegen diesen Gegner nichts unternehmen! Warum bin ich nur so überstürzt abgehauen? Andererseits, eine Minute später und von Hidan wären nur noch Einzelteile übriggeblieben! So zurück zu meinem Problem, ich hab ein Kunai und vielleicht gerade noch genug Chakra um einmal das Schattenbesitz Jutsu auszuführen, naja da brauch ich aber viel Glück, wenn ich genau Richtig treffen soll, vor allem muss ich rausbekommen, wo er das Herz hat und dann schnell handeln... Na gut, es ist nicht sicher, dass es klappt, aber es ist das einzige was ich tun kann! Aber was ist das? Sie reden! Ich hör einfach mal zu vielleicht, ist es nützlich!“

„Ja, dieser Bastard macht dich jetzt alle!“

„Du kannst mich nicht töten!“

„Ich weiss, aber in tausend Einzelteilen wirst du nicht mehr viel anrichten können!“

„Du kannst es nicht lassen, oder?“

„Was? Dich zu demütigen? Nein, das kann ich wirklich nicht lassen! Du wirst ewig leben, also warum sollte ich Rücksicht nehmen? Du wirst mich auf jeden Fall nie mehr vergessen, oder? Die Nächte in denen ich dich nahm werden dich dein Leben lang verfolgen und glaub mir nichts ist mir eine grössere Ehre, als ständig in deinem Unterbewusstsein zu sein!“

„Du...! ICH HASSE DICH!“

„Jaja, du bist immer noch der Gleiche! Ich weiss, dass du nicht mehr zu mir zurück

kommen wirst, ich werde dich vermissen, ich habe dich wirklich gemocht, du warst anders als die Anderen, vielleicht habe ich auch mehr empfunden, aber das spielt jetzt keine Rolle mehr, ich muss dich vernichten du schadest Akatsuki!“

„Verarsch mich nicht! Du hast mich gemocht? Du hast vielleicht mehr empfunden? Du, Kakuzu, Narbenfresse schlechthin, du willst mich gemocht haben? Wenn das so gewesen wäre, dann hattest du nicht mit mir geschlafen, ohne dass ich es gewollt habe! Dann hättest du mich nicht gezwungen mich dir hinzugeben! Dann hättest du mir VERDAMMT NOCH MAL NICHT MEINEN STOLZ GENOMMEN, DU HURENSOHN!“

„Oh, so nachtragend? Dein Temperament ist hinreissend, wie immer.“

„Arschloch...“

Shikamaru hob überrascht eine Augenbraue, dieser Mann da war nicht nur ein Akatsuki, er hatte auch noch Hidan gedemütigt, er wurde wütend, das liess er nicht durchgehen. Er konzentrierte sich, beobachtete den grösseren Akatsuki, dann sah er es, in der rechten Schulter bewegte sich etwas, dort musste das Herz sein. Er formte die Zeichen, wendete sein Schattenbesitzjutsu an, überraschte so den Maskierten und warf das Kunai, welches genau die rechte Schulter traf, Kakuzu schrie auf, zeitgleich löste sich das Schattenjutsu wieder. Dann sah Shikamaru, wie sein Gegner noch mit letzter Kraft einige Fingerzeichen machte, doch er reagierte nicht und das Windjutsu traf ihn mit voller Wucht und schleuderte ihn an einen Baum hinter ihm.

Hidan sah nur geschockte dem Ganzen zu, es ging einfach viel zu schnell, er sah wie das Kunai Kakuzu traf, dann die Fingerzeichen, das Jutsu, sein ehemaliger Partner ging zu Boden, er würde nicht mehr aufstehen, sein Blick wunderte nach vorne. Der Schwarzhaarige lag am Boden, schien bewusstlos und regte sich kein Stück, erst jetzt reagierte er.

„SHIKAMARU!!“

Er sprang auf, liess die Sense fallen, vergass alles um sich herum, hechtete nach vorne zu dem Ninja aus Konoha und kniete sich neben ihm nieder. Zitternd streckte er die Hand nach ihm aus, strich ihm zögerlich durch die zerzausten Haare, das durfte alles nicht wahr sein, er durfte jetzt nicht... nein auf keinen Fall liess er zu, dass er jetzt starb, nein, niemals! Er zog dem Chunin, die Jacke aus, legte seinen Kopf auf die Brust des Kleineren, schloss die Augen, versuchte zu hören, ob er noch einen Herzschlag vernehmen konnte. Er hörte nichts, kein Ton, gar nichts, er schluckte, spürte wie etwas in ihm zerriss, er konnte seine Trauer nicht verbergen, einzelne Tränen bahnten sich den Weg über sein Gesicht, er hatte nicht mehr geweint, seit er ein Kind war. Er wollte die Augen nicht öffnen, er gab nicht auf, doch mit jeder Sekunde, die ohne Ton verstrich, zitterte er mehr, nein, er wollte nicht, dass er tot war. Er strich mit der einen Hand immer wieder durch die Haare des Kleineren, hoffte, dass er endlich reagierte, hoffte darauf, dass er endlich einen Herzschlag von ihm hören würde, aber es tat sich nichts, immer noch hörte er keinen Ton, seine freie Hand verkrampfte sich.

„Shikamaru, komm zurück zu mir... Bitte... Bitte! BITTE, KOMM ZURÜCK! “

Seine Worte waren erst nur ein Hauchen, wurden aber immer lauter, bis er seine Bitte laut in den Wald hinaus schrie. Er hatte es bereits aufgegeben auf einen Herzschlag des Jüngeren zu warten, die Tränen tropften unkontrolliert über seine Wangen und zersprangen auf dem Gesicht des Schwarzhaarigen. Er nahm ihn in den Arm, er wollte ihn nicht mehr loslassen, das hier war seine grosse Liebe, er würde nie mehr hier weggehen. Auf einmal riss er die Augen auf, er hatte etwas gehört, er lauschte wieder dem Pulsschlag, da hörte er es, ein Herzschlag, noch einer, wieder einer, er lebte noch! Oder wieder? Er hob den Kopf sah auf den Jüngeren.

„Shikamaru? Bist du wach? Sag was?! Shikamaru!“

„Hi... dan...“

„Du lebst! Ich glaub es nicht!“

„Du... weinst ja...“

„Klar du Idiot, was fällt dir auch ein mir einen solchen Schrecken einzujagen!“

Der Schwarzhaarige schloss die Augen wieder, er atmete abgehackt, aber die Worte des Älteren liessen ihn lächeln. Er war schwach, noch nie hatte er solche starken Schmerzen, er hustete Blut, er hob seine Hand, erneut durchfuhr ihn ein Schmerz, er wischte sich das Blut aus dem Gesicht und versuchte sich aufzusetzen. Aber der Ältere hinderte ihn daran, zog ihn stattdessen zu sich in die Arme, er sah wie der Grössere seine Kette abnahm und sie ihm um den Hals hängte, sofort liess der Schmerz nach. Er schloss halb die Augen, er war erschöpft, sein Körper am Ende, doch er war glücklich, Hidan war bei ihm und im Moment war das alles was er brauchte, doch er musste noch etwas wissen.

„Habe... habe ich... ihn erwischt?“

„Ja, du warst grossartig! Aber sei jetzt still, du musst dich ausruhen.“

Der Schwarzhaarige spürte, wie der ehemalige Akatsuki ihm durch die Haare strich, er wurde müde, sein Körper fühlte sich taub an, er schloss die Augen, er fühlte sich hier sicher. Das Lächeln auf seinem Gesicht verschwand deshalb nicht, er hätte nie gedacht, dass der Weisshaarige wegen ihm weinen würde, es war jetzt auch der endgültige Beweis, dass Hidan ihn auch liebte und nichts gespielt war. Er schlug die Augen wieder auf, er hatte etwas gehört, war Kakuzu noch nicht tot?

„Hidan... hast du auch... hörst du es auch?“

„Ja! Es sind Ninjas, einige, vielleicht 10 oder mehr, sie kommen wohl aus deinem Dorf.“

„Ich will... bei dir bleiben!“

„Ich gehe nicht weg, ich versprech es!“

Der Ältere schmunzelte ab diesen Worten, er spürte wie sich die Nägel des Kleineren

in seinen Mantel krallten, der Chunin meinte es ernst. Er meinte es genauso ernst, er würde ihn nicht mehr hergeben, wenn es seine Würde würde er kämpfen, obwohl er glaubte, dass Shikamaru das nicht wollen würde. Er seufzte, die Ninjas kamen näher, er hatte gezählt, es waren elf, selbst wenn er kämpfen wollte, würde er niemals alle besiegen können, er sah zu dem Jungen in seinen Armen, er wollte ihn nicht verlieren, aber diesmal war es hoffnungslos, er hatte selbst kaum noch Kraft, der Kampf mit Kakuzu hatte ihm stark zugesetzt und er brauchte eine Pause. Er gab dem Schwarzhaarigen einen Kuss auf die Stirn, als dieser vor Erschöpfung die Augen schloss, er würde alles daran setzen, bei ihm bleiben zu können, er legte den Jüngeren sanft ins Gras und zog sich seinen Mantel aus, welchen er über den Kleineren legte. Dann stand er auf, ging zu Kakuzus leblosem Körper und nahm sich dort seine Sinne wieder, schliesslich ging er zurück und stellte sich vor Shikamaru, als er aufblickte, sah er in die braunen Augen einer blonden Frau.

„Die Hokage höchstpersönlich, hm? Bleib weg, ich garantiere hier für gar nichts mehr!“

„Ja, ich bin die Hokage der 5. Generation! Du bist also dieser Hidan? Unsterblich sollst du sein.“

„Bin ich und ich schrecke auch nicht davor zurück einen Hokage anzugreifen! Schon alleine wegen...“

Der Blick des Jashinisten wanderte nach hinten, fiel auf dem jungen Chunin, welcher am Boden lag, anscheinend immer noch zu schlafen schien. Er schluckte, was sollte er nur tun, er hatte keine Energie mehr und gegen eine Hokage und dazu gleich noch 10 weitere Shinobi hatte er einfach keine Chance, zudem spürte er wieder alle Schmerzen. Aber er wollte stark sein, solange es ging, er würde niemals aufgeben, Shikamaru hatte gegen Kakuzu auch nicht aufgegeben und genau deshalb würde er es auch nicht. Er fixierte wieder die blonde Frau, sah sich nebenbei die Ninjas an, den einen kannte er von irgendwo, diese blonden Haare konnte er nicht vergessen, aber er wusste nicht genau woher. Er stellte auch fest, dass Shikamarus Vater da war und das Team mit welchem der Kleinere trainierte, besonders diese beiden sahen ihn sehr wütend an, sie hatte den Tod von Asuma anscheinend nicht vergessen.

„Du bist ein Akatsuki, was machst du eigentlich hier? Warum bist du nicht geflohen?“

„Um eins klar zu stellen, ich bin KEIN Akatsuki mehr! Diese Organisation hat mir nie etwas bedeutet und sie wird mir auch nie etwas bedeuten! Und ich kann nicht weg, ich... ich habe Shikamaru etwas versprochen und darum kann ich nicht gehen!“

„Sehr edel! Du wirst ins Gefängnis gehen, das ist dir hoffentlich klar, deine Verbrechen kannst du nicht mehr unvergessen machen und ich denke nicht, dass du ernsthaft kämpfen willst, du hast kein Chakra mehr und fit bist du auch nicht mehr.“

„Ts...“

Hidan wusste nicht was er sagen sollte, er wusste, dass sie Recht hatte, er hatte viele schlimme Dinge gemacht hatte, aber töten war sein Leben, er tat es damit er unsterblich blieb und er bereute gar nichts, töten war für ihn nichts besonderes, es

gehörte einfach dazu. Er fuhr erschrocken auf und sah nach links, als er dort ein Gewicht spürte und entdeckte Shikamaru, welcher zwar immer noch in einem miserablen Zustand war, aber anscheinend wieder so weit bei Kräften, dass er einigermaßen gehen konnte, obwohl er sehen konnte, dass der junge Nara sich quälte. Er zögerte nicht, legte einen Arm um den Jüngeren, um ihn zu stützen, er hatte keine Ahnung, was der Kleine vor hatte, aber er vertraute ihm und auch seinen Plänen, denn darin lag die Stärke des Chunin.

„Tsunade... Ich weiss, dass... er viel zu verschulden hat! Aber... wenn du ihn einsperrst, musst du... mich wohl oder übel... auch ins Gefängnis werfen, denn... ich habe ihm geholfen, ich... habe das Dorf verlassen... ohne Bewilligung! Was anderes... als ein... ein Nukenin bin ich nicht!“

„Shikamaru, du belastest dich schwer damit, willst du wirklich für so lange Zeit in ein Gefängnis gehen? Bist du sicher, dass du nicht im Affekt gehandelt hast?“

„Ja, ich wusste was ich tat... ich wusste es von Anfang an... und ich nahm es in Kauf! Verdammt noch mal... ist das so... so schwer zu verstehen? Akatsuki... hin oder her; ICH LIEBE IHN!“

Der junge Nara musste wieder husten, erneut rann Blut aus seinem Mund, er konnte nicht mehr sein Körper war einfach am Ende, er ging in die Knie, ein erneutes Husten. Er wollte sich das Blut abwischen, aber eine Hand hinderte ihn daran, er sah auf, blickte in rote Augen, der Ältere war ebenfalls in die Knie gegangen und wischte ihm nun das Blut selbst ab. Er wollte wieder aufstehen, aber die starken Arme Hidans zogen ihn zu sich, er sah, dass die roten Rubine ihn bewundernd ansahen. Er schloss die Augen, mehr Kraft konnte er nicht mehr aufbringen, er hätte sich gewünscht, dass sie zusammen sein könnten, in Frieden, nicht irgendwo eingesperrt oder der Gleichen. Doch er war nicht stark genug, um jetzt mit ihm zu fliehen, aber er wollte sich noch entschuldigen, ohne ihn hätte Hidan entkommen können.

„Hidan... es tut mir leid... ich kann nicht mehr...“

„Es ist okay, Kleiner, es ist völlig okay!“

“Es ist so mutig von Shikamaru! Er hat so viel in Kauf genommen, nur für mich, nur weil... nur weil er mich liebt! Und das tut er ernsthaft und mit aller Kraft, er hat es hier vor all diesen Ninjas gesagt! Es ehrt mich sehr, eigentlich bin ich es nicht Wert, ich habe viel getan, was ich nie wieder gut machen kann und ich liebe es zu töten, ich bereute keinen einzigen Mord, den ich gemacht habe, ausser einen! Ein einziger Mord wünschte ich, wäre nie geschehen, ich würde alles dafür geben, um rückgängig zu machen, dass ich den Sensei von Shikamaru getötet habe und ich wünschte, ich wäre niemals zu Akatsuki gegangen, denn das ist der ausschlag gebende Punkt, weshalb ich ins Gefängnis gehen muss. Akatsuki hat so viel angerichtet, allein ein Mitglied dieser Organisation zu sein, ist ein Verbrechen! Aber... da fällt mir ein, vielleicht könnte uns das helfen, vielleicht kann ich dadurch meinen Standpunkt klar machen, vielleicht würde es die Strafe reduzieren, vielleicht währe ich frei, wenn, ja wenn ich ihnen alles erzähle, was ich von meiner Zeit bei ihnen über Akatsuki weiss. Es ist alles was ich tun kann, ich weiss nicht ob es was ändern wird aber ich bin es Shikamaru schuldig, es

wenigstens zu versuchen.“

Der Weisshaarige blickte zu der Horde von Ninjas und zu der Hokage, welche ihn immer noch äusserst streng beobachtete, er seufzte. Wie automatisch strich, er dem Schwarzhaarigen in seinen Armen eine verirrte Haarsträhne aus dem Gesicht, er würde sich nie verzeihen, wenn dieser Junge wegen ihm hinter Gittern müsste.

„Hokage! Hören Sie zu! Ich habe einen Vorschlag!“

„Ich höre, Abtrünniger!“

„Ich bin bereit euch alles über Akatsuki zu verraten, was ich weiss! Ich werde euch jedes Detail erzählen und seien Sie sich sicher, dass ich erstens die Wahrheit sagen werde und zweitens nichts auslassen werde! Es sind Informationen dabei, die ihr sonst nirgendwo erhalten werdet. Und alles was ich fordere ist... ist, dass Shikamaru und ich... dass wir... dass man uns einfach in Ruhe lässt, ich will niemandem etwas tun, wir würden das Dorf verlassen und ihr hättet eure Ruhe vor mir!“

„Du meinst, dass du damit alles wieder gut machen kannst? Hast du ernsthaft das Gefühl, dass das für all deine Taten reichen wird, nur weil du uns geheime Informationen lieferst, denkst du ernsthaft das entschuldig für alles was du getan hast?!“

„Nein... Aber es ist alles was ich tun kann...“

„Alles, bist du wirklich sicher? Deine Religion hat viel Schaden angerichtet, der Glaube des Jashin ist eine gefährliche Sekte, wenn du bereit bist auch noch deine Unsterblichkeit für Shikamaru aufzugeben, dann werde ich für eine Begnadigung sprechen!“

„Mein Glaube? Jashin...“

Hidan sah geschockt zu der Hokage, sie verlangte ernsthaft, dass er seinen langjährigen Glauben aufgeben soll, dass er auf seine Unsterblichkeit verzichten soll. Er schluckte, der Glaube an Jashin war immer das wichtigste was er hatte und es bedeutete ihm viel, er hatte dieser Religion alles untergeordnet, er hatte nur dafür gelebt. Konnte er auf das alles verzichten, konnte er Jashin verraten, konnte er das einfach alles vergessen und neu anfangen?

„Ich soll Jashin aufgeben? Das... das geht nicht, das kann ich nicht! Ich habe alles für Jashin getan, ich habe ihm alles untergeordnet, ich habe ihm die besten Opfer ausgesucht, ich habe nie daran gezweifelt, dass es falsch sein könnte, Jashin war mein Leben! Das ist einfach unfair, mich vor diese Wahl zu stellen, vor eine Wahl, die ich einfach nicht entscheiden kann, es geht um die beiden wichtigsten Sachen in meinem Leben, um Shikamaru und Jashin! Shikamaru ist mir so wichtig, ich liebe ihn, er hat bereits so viel für mich getan, ich bin ihm so viel schuldig, aber dafür meine ganze Religion aufgeben, die selbe Religion, die mich so lange vor den Tod beschützt hat und mir alles bedeutete! Ich weiss nicht... Ich weiss einfach nicht was ich tun soll, es ist mir beides so wichtig, aber ich kann auf keines des Beiden verzichten, weder auf

Shikamaru noch auf Jashin, ich kann nicht sagen, das eine oder das andere wäre wichtiger... Irgendwie ist beides miteinander verbunden, tief in meinem Herzen, ich brauche die Unsterblichkeit Jashins, um Shikamaru zu beschützen, ich kann meinen Glauben nicht aufgeben, aber dann verliere ich Shikamaru, was... was kann ich nur tun? Moment! Ich hab's, es dauert eine Weile bis ich die Unsterblichkeit verliere und zwar muss ich mindestens 2 Monate niemanden töten, erst dann ist es vorbei, wenn das hier alles schnell genug geht, habe ich vielleicht die Möglichkeit beides zu behalten, ohne, dass es jemand merkt, ich müsste einfach alle zwei Monate ein Opfer bringen und Konoha hat genug Feinde von denen ich profitieren kann, es würde nicht auffallen! Alles klar, ich probier's!"

„Ich gebe es auf, ich gebe meinen Glauben an Jashin auf! Ich schwöre es! Hm? Au!“

Der Blick des Weisshaarigen fiel auf den Kleineren, welcher seine Hand auf die Schulter des Nukenin gelegt hatte und seine Nägel dabei schonungslos in die Haut drückte. Die klaren, braunen Augen Shikamarus, sahen verständnislos und flehend zu gleich in seine roten Rubine, er blickte fragend zurück, er verstand nicht was sein Freund ihm sagen wollte.

„Nicht... Hidan! Das musst du nicht... dein Glaube... er bedeutet dir doch... so viel!“

„Nicht mehr als du! Glaub mir Shikamaru, ich habe es mir gut überlegt und wenn ich mir nicht sicher wäre, würde ich es nicht tun! Und jetzt sag nichts mehr, du musst dich ausruhen, sonst wird's schlimmer!“

„Aber... wie du meinst...“

„Ihr beiden habt euch ausgesprochen? Dann ist es so, dass du den Glauben des Jashin ablegst, habe ich das richtig verstanden, Hidan?“

„Ja, Hokage!“

„Sehr gut! Nach welcher Zeit vergeht deine Unsterblichkeit, wenn du nicht mehr tötest?“

„Ein Monat... Naja jetzt nicht mehr ganz, das letzte Opfer ist schon ne Woche her... also 3 Wochen!“

„So lange wirst du unter Bewachung stehen! Ich werde dafür sorgen, dass du begnadigt wirst, doch sei dir bewusst, dass du mir noch die Informationen über Akatsuki liefern musst, ich werde dich Morgen abholen! Shikamaru kommt ins Krankenhaus, ich denke du wirst dort bleiben, oder?“

Ein leichtes Lächeln schlich sich auf die Züge der Hokage, es entging dem Jashinisten nicht, er sah zu dem Kleinen, anscheinend mochte die Hokage ihn sehr. Er grinste, natürlich würde er bei ihm bleiben, von nun an würde er ihm nicht mehr von der Seite weichen, er würde jede Mission mit ihm gehen, Moment, das musste er noch klären!

„Ähm noch was! Meine Sense werd ich doch behalten können, die geb ich nicht her! Es

ist schon genug Strafe, meinen Glauben einfach aufzugeben! Zudem wo werde ich unterkommen?"

„Deine Waffe? Natürlich, ich habe nicht das Recht sie dir wegzunehmen, zudem wirst du bestimmt früher oder später Missionen für Konoha durchführen, du bist ein guter Ninja, wenn du hier bleibst bist du auch kein Nukenin mehr! Unterkunft dürfte kein Problem sein, ich denke du wirst bei den Naras unterkommen? Oder Shikaku?! Dein Sohn würde sich bestimmt darüber freuen!“

„Bei uns? Ich muss meine Frau fragen, aber... Naja ich denke Shikamaru würde sowieso bei ihm sein wollen, schliesslich hat er viel in Kauf genommen für ihn.“

Hidan hörte aufmerksam zu, beschloss für sich, dass alles wichtige geklärt war, er sah neben sich, der Schwarzhaarige war eingeschlafen vor lauter Erschöpfung, er lächelte sanft und nahm ihn auf seine Arme. Er sah die Ninjas vor sich, seufzte unmerklich, bei diesen Ninjas würde er ab sofort leben, für dieses Dorf hinter den Bäumen würde er kämpfen und endlich würde er ein Leben als richtiger Ninja führen und nicht eines als Verbrecher. Sein Blick fiel wieder auf den Jungen in seinen Armen, dieser musste ins Krankenhaus und zwar schnell.

„Also ich will ja nicht stören, Hokage! Aber Shikamaru sollte ins Krankenhaus, mein ehemaliger Partner hat ihm ziemlich zugesetzt!“

„Natürlich es gibt keinen Grund hier länger zu warten! Kakashi! Nimm den Körper des toten Akatsuki mit, möglicher Weise finden wir etwas Neues heraus! Shizune! Du suchst Sakura, ich brauche sie! Ino! du kommst mit, du hilfst mir! Die anderen, ich bitte euch geht nach Hause und erzählt noch niemandem etwas, ich werde es Morgen höchstpersönlich bekannt geben!“

Alle Beteiligten nickten und schwärmten aus, Hidan folgte der Hokage, Shikamaru immer noch in den Armen.